PREISVERGABE

DIE JURY

Markus Brock, TV- und Eventmoderator mit den Schwerpunkten Wissenschaft, Forschung und Bildung

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Peter Frankenberg, Wissenschaftsminister a. D. Baden-Württemberg, Aufsichtsratsmitglied der Gips-Schüle-Stiftung

Prof. Dr. Erika Isono, Professorin für Pflanzenphysiologie und Biochemie, Universität Konstanz

Prof. Dr. Britta Nestler, Institutsleiterin am Lehrstuhl für Mikrostruktursimulation in der Werkstofftechnik des KIT

Dr. h. c. mult. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung a. D. und Aufsichtsratsmitglied der Gips-Schüle-Stiftung

Prof. Dr. Engelbert Westkämper, ehem. Leiter des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA

Die Preisträgerinnen und Preisträger werden auch mit Kunst geehrt: Der Stuttgarter Künstler Jan Hooss hat eine elegante Gipsskulptur entworfen, die Klarheit und Konzentration von Forschung mit einem beflügelten Pioniergeist verbindet.

GIPS-SCHÜLE STIFTUNG

Klimawandel, Energiekrise, Umweltverschmutzung, Ressourcenknappheit – die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit mögen groß sein. Aber es gibt in Baden-Württemberg viel Potenzial, um die Probleme anzugehen. Um kluge, innovative und visionäre Ideen zu fördern, schreibt die Gips-Schüle-Stiftung erneut ihren Forschungspreis und den Klaus-Koeppen-Sonderforschungspreis aus.

Ob es um Gesundheit, Umwelt oder andere Themenbereiche geht, mit der finanziellen Unterstützung soll die Zusammenarbeit zwischen den Disziplinen gestärkt und exzellente Forschung ermöglicht werden, die uns allen nutzt.

KONTAKT
Gips-Schüle-Stiftung
Badstraße 9
70372 Stuttgart

T +49 (711) 550 59 49-0
info@gips-schuele-stiftung.de
www.gips-schuele-stiftung.de

Fotos: Detlef Göckeritz

GIPS-SCHÜLE-FORSCHUNGS-PREIS 2025

Die Gips-Schüle-Stiftung fördert herausragende Projekte aus Baden-Württemberg

GIPS-SCHÜLE STIFTUNG

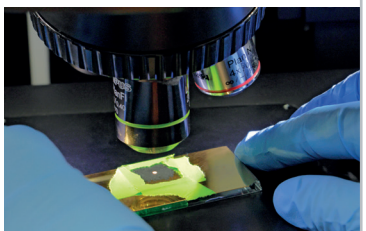
WER SIND WIR?

Die Gips-Schüle-Stiftung fördert zukunftsweisende, exzellente Forschungsvorhaben in Baden-Württemberg, die einen konkreten Nutzen für Mensch und Gesellschaft haben. Möglich wird dies durch das Vermögen, das die Familie Schüle im vergangenen Jahrhundert in der Region Stuttgart mit dem Abbau von Gips erwirtschaftete.

Die 1965 gegründete Stiftung engagiert sich hierzu in verschiedensten Bereichen: Sie arbeitet mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen zusammen und unterstützt Spitzenforschung und visionäre Doktorarbeiten. Um das Interesse an MINT-Fächern zu wecken, investiert die Gips-Schüle-Stiftung aber auch in frühkindliche Bildung und Schulbildung.

So will die gemeinnützige Stiftung den Standort Baden-Württemberg stärken und einen Beitrag dazu leisten, dass unsere Welt auch morgen noch lebenswert ist.

2023 ging der Forschungspreis ans KIT Karlsruhe. Hier stellen Benjamin Dietrich und sein Team „schwarzes Gold“ her – Kohlenstoff, der aus CO_2 in der Atmosphäre gewonnen wird.



GIPS-SCHÜLE-FORSCHUNGSPREIS 2025

Mit dem Forschungspreis der Gips-Schüle-Stiftung soll ein interdisziplinäres Forschungsprojekt ausgezeichnet werden, das besonders innovativ ist und der Gesellschaft nachhaltig und auf besondere Weise nutzt. Dabei können Gesundheits-, Umwelt- oder Energiefragen behandelt werden oder auch Themen aus den Bereichen Mobilität, Kommunikation oder Wohnen und Leben.

Der Gips-Schüle-Forschungspreis ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von einer Jury vergeben. Kriterien bei der Auswahl sind neben einem interdisziplinären Forschungsansatz und einem hohen Innovationspotenzial der gesellschaftliche Nutzen und die konkrete Anwendbarkeit der Ergebnisse.

Wer kann sich bewerben?

Der Gips-Schüle-Forschungspreis richtet sich an öffentliche und private Forschungseinrichtungen wie Hochschulen, Forschungsinstitute oder Wirtschaftsunternehmen, die in Baden-Württemberg ansässig sind.

Wer kann Vorschläge einreichen?

Die Einreichung erfolgt von einer nicht direkt am Forschungsprojekt beteiligten Person – zum Bespiel vom Hochschuldekanat oder der Institutsleitung. Die Projekte dürfen bei der Einreichung nicht länger als zwei Jahre abgeschlossen sein.

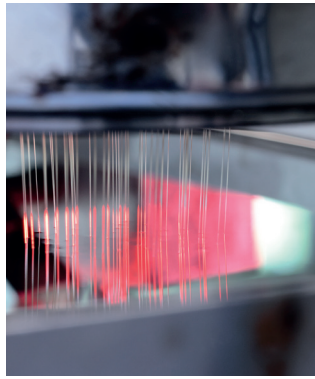
Was ist notwendig?

Das Forschungsprojekt sollte auf einer DIN-A4-Seite möglichst aussagekräftig beschrieben werden. Der Begründungstext muss bis zum 12. März 2025 per E-Mail eingesandt werden an: info@gips-schuele-stiftung.de

Wie wird entschieden?

Die Jury trifft zunächst aus den Vorschlägen eine Auswahl und nominiert bis zu neun Projekte. Zu diesen wird Mitte Mai 2025 eine ausführliche Projektskizze (max. 8 Seiten) angefordert. Der Preis wird im Herbst 2025 bei einem Festakt verliehen.

Der Film
zum Projekt



Am Deutschen Institut für Textil- und Faserforschung Denkendorf hat man ein Verfahren entwickelt, um umweltfreundlich Cellulose aus Hanfresten herzustellen. Dafür erhielten Antje Ota und ihr Team 2023 den nach dem Stifter Klaus Koeppen benannte Sonderforschungspreis.

SOZIALE RELEVANZ IM BLICK

KLAUS-KOEPPEN-PREIS

Mit dem Klaus-Koeppen-Preis zeichnet die Gips-Schüle-Stiftung ein interdisziplinäres Forschungsprojekt aus, das eine besondere soziale Relevanz und somit einen hohen gesellschaftlichen Nutzen hat. Der Sonderforschungspreis ist mit 15.000 Euro dotiert und richtet sich an öffentliche und private Forschungseinrichtungen, die in Baden-Württemberg ansässig sind.

Eine Bewerbung zum Klaus-Koeppen-Preis ist nicht möglich. Die Preisträger werden von der Jury aus den Vorschlägen zum Gips-Schüle-Forschungspreis ausgewählt und beim Festakt im Herbst 2025 ausgezeichnet.